



SCHOELLER
BLECKMANN
OILFIELD
EQUIPMENT

AKTIONÄRSBRIEF 1-9 / 2014

HIGHLIGHTS

- Stabile Entwicklung im 3. Quartal trotz volatilem Marktumfeld
- Solides Ergebnis bei hoher Ertragskraft
- Auftragseingänge legen zu

LAGEBERICHT

Marktumfeld

Im dritten Quartal 2014 blieb die globale Konjunktorentwicklung unter den ursprünglichen Annahmen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2014 von ursprünglich 3,7% auf 3,3% nach unten. Sorgen bereitet dem IWF vor allem die Entwicklung in Europa, die weit hinter den Erwartungen zurückblieb. Zudem schwächen die andauernden geopolitischen Krisen weiterhin die Konjunktur einiger Emerging Markets (Russland, GUS, Nahost).¹

Der globale Ölverbrauch stieg im Jahresvergleich um 0,48 mb/d oder 0,52% (Q3 2013: 92,5 mb/d).² Angebotsseitig war der Ölmarkt im dritten Quartal gut versorgt. Die weltweiten Fördermengen stiegen sowohl vonseiten der Nicht-OPEC (insbesondere USA) als auch der OPEC (insb. Libyen, Irak). Die effektive Reservekapazität der OPEC³ lag laut IEA im September 2014 bei 3,05 mb/d und damit auf dem Niveau des Vorjahres (September 2013: 2,90 mb/d).⁴

Die Preise⁵ der beiden handelsüblichen Ölsorten Brent und WTI fielen im Verlauf des dritten Quartals 2014: Der Preis für ein Barrel der europäischen Sorte Brent ging um 14,6% von USD 110,84 (01.07.2014) auf USD 94,67 (30.09.2014) zurück. Verglichen mit dem Vorjahreswert (Year-on-Year-Vergleich jeweils zum 30. September) fiel der Brent-Preis um 12,2%. Der Preis für ein Barrel der US-Sorte WTI fiel im Verlauf des dritten Quartals 2014 um 14,0% von USD 106,06 (01.07.2014) auf USD 91,17 (30.09.2014). Im Year-on-Year-Vergleich fiel der WTI-Preis um 10,9%. Die Kursentwicklung der beiden Handelssorten verlief weitgehend parallel.

Der Preisrückgang setzte sich auch in den ersten Wochen des vierten Quartals 2014 fort. Damit unterscheidet sich die aktuelle Situation von früheren, bei denen der Ölpreis als Reaktion auf eine geopolitische Krise deutlich anstieg. Marktanalysten begründen die aktuelle Preisentwicklung mit einem ausreichend versorgtem Ölmarkt für den vor allem die anhaltend erfolgreiche Schieferöl-Förderung der USA verantwortlich ist.

Der fallende Ölpreis zeigte im dritten Quartal noch keine Auswirkung auf die weltweiten Bohraktivitäten: Die Zahl der global eingesetzten Bohranlagen (Rig Count)⁶ stieg im Verlauf des dritten Quartals um 6,2% oder 214 Anlagen von 3.445 (Juni 2014) auf 3.659 (September 2014). Im Vergleich zum Vorjahreswert von 3.431 (September 2013) stieg die Zahl der Anlagen um 6,6% oder 228.

„In Q3 anhaltend hohe Bohraktivitäten, aber das Marktumfeld ist volatil geworden.“

Der internationale Rig Count (globaler Rig Count abzüglich USA und Kanada) stieg im Jahresvergleich um 3,0% oder 39 Anlagen von 1.284 (September 2013) auf 1.323 (September 2014). Die Zuwächse in Asien-Pazifik (+7,0% oder 17 Anlagen), im Nahen Osten (+4,5% oder 17 Anlagen) und in Europa (+6,5% oder 9 Anlagen) überkompensierten die leichten Rückgänge in Lateinamerika (-0,5% oder 2 Anlagen) und Afrika (-1,7% oder 2 Anlagen).

Der kanadische Rig Count lag im September 2014 bei 406 Anlagen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete das einen Anstieg um 4,9% oder 19 Anlagen (September 2013: 387).

Auch der Rig Count in den USA erhöhte sich erneut. Er stieg im Jahresvergleich um 9,7% oder 170 Anlagen von 1.760 (September 2013) auf 1.930 (September 2014). Dabei nahm der Anteil der Ölbohrungen an der Gesamtzahl der US-Bohrungen weiter zu: Ende September 2013 entfielen 78% auf Öl- und 22% auf Gasbohrungen, Ende September 2014 waren es bereits 82% Öl- und 18% Gasbohrungen. Im September 2014 lag die Öl-Fördermenge in den USA auf dem höchsten Niveau seit März 1986.⁷

Der Anteil der Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtzahl der US-Bohranlagen stieg im September 2014 weiter auf 81%, der Anteil der Vertical Drilling Rigs sank auf 19% (Ende September 2013: 76% Directional & Horizontal und 24% Vertical Drilling).⁸

¹ IWF World Economic Outlook (WEO) Update, Oktober 2014

² International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Oktober 2014

³ "EIA defines spare capacity as the volume of production that can be brought on within 30 days and sustained for at least 90 days. [...] OPEC spare capacity provides an indicator of the world oil market's ability to respond to potential crises that reduce oil supplies.", www.eia.gov

⁴ IEA Oil Market Report, Oktober 2014

⁵ U.S. Energy Information Agency (EIA): Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

⁶ Baker Hughes Inc. Rig Count

⁷ U.S. Energy Information Agency (EIA): Weekly U.S. Field Production of Crude Oil

⁸ U.S. Energy Information Agency (EIA): North America Rotary Rig Count

Geschäftsentwicklung

Das Geschäft der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) entwickelte sich im dritten Quartal 2014 solide. Damit setzte sich der Trend der ersten beiden Quartale fort. Bei steigenden Auftragseingängen erzielte SBO in den ersten neun Monaten 2014 ein Ergebnis, das leicht über dem Vorjahr lag.

Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 2,3% auf MEUR 356,6 (1-9/2013: MEUR 348,5). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 2,1% auf MEUR 102,9 (1-9/2013: MEUR 100,8). Das operative Ergebnis (EBIT) 2014 lag mit MEUR 72,0 um 9,5% über dem Vorjahr (1-9/2013: MEUR 65,8⁹). Das Ergebnis vor Steuern stieg um 6,1% auf MEUR 64,5 (1-9/2013: MEUR 60,8) und das Ergebnis nach Steuern um 11,4% auf MEUR 46,8 (1-9/2013: MEUR 42,0). Der Gewinn je Aktie betrug nach den ersten neun Monaten EUR 2,93 (1-9/2013: EUR 2,60).

„Stabile Entwicklung: Der Trend der ersten beiden Quartale setzt sich fort.“

Die Margen entwickelten sich im Jahresvergleich erfreulich: Während die EBITDA-Marge mit 28,9% auf Vorjahresniveau lag, verbesserten sich die EBIT-Marge mit 20,2% (1-9/2013: 18,9%⁹) und die Pretax-Marge mit 18,1% (1-9/2013: 17,5%) leicht.

SBO konnte in den ersten neun Monaten 2014 den Auftragseingang um 11,7% auf MEUR 369,4 steigern (1-9/2013: MEUR 330,8). Nach einem verhaltenen Start in den ersten Wochen 2014 zogen die Aufträge im weiteren Jahresverlauf in allen Segmenten an. Dieser Trend setzte sich im dritten Quartal fort. Der Auftragsstand lag zum 30.09.2014 bei MEUR 123,6 (30.09.2013: MEUR 127,8), wovon ein erheblicher Anteil bereits in das Jahr 2015 reicht.

„SBO konnte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten um 11,7% steigern.“

Die Nettoverschuldung der SBO betrug zum 30.09.2014 MEUR 9,7 (31.12.2013: MEUR 16,6; 30.09.2013: MEUR 19,5). Das Gearing der SBO errechnete sich zum 30.09.2014 mit 2,2% (31.12.2013: 4,3%; 30.09.2013: 5,2%) und lag damit unverändert auf einem sehr niedrigen Niveau.

Der Personalstand lag zum Ende des dritten Quartals 2014 bei 1.663 Mitarbeitern (1.640 per 30.06.2014, 1.574 per 31.12.2013 und 1.565 per 30.09.2013). Der Aufbau im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf das Wachstum im Segment Oilfield Equipment mit dem personalintensiveren Geschäftsfeld High-Tech-Repair und Maintenance zurückzuführen.

Entwicklung der Segmente

SBO gliedert seit dem zweiten Quartal 2014 sein Geschäft in zwei Segmente: High Precision Components (Fertigung von Präzisionsbohrstrangteilen) und Oilfield Equipment (Non-Magnetic-Drill-Collars, Bohrmotoren, Circulation Tools sowie andere Komponenten einschließlich Service- und Reparaturarbeiten). Beide Segmente konnten in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres die Auftragseingänge steigern.

Der Umsatz im Segment High Precision Components entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2014 entsprechend den teilweise deutlich gesunkenen CAPEX-Ausgaben (Investitionen in langfristige Investitionsgüter) der Kunden. Wie schon in den Vorquartalen tendieren die Kunden derzeit dazu, die mögliche Einsatzdauer ihrer Tools zu maximieren und die Anzahl der Neubestellungen zu minimieren. In diesem Marktumfeld konnte SBO dennoch seine Weltmarktführerschaft behaupten. Der Segmentumsatz ging um 4,7% auf MEUR 173,3 zurück (pro forma 1-9/2013: MEUR 181,8). Das Segment-Betriebsergebnis sank um 21,8% auf MEUR 24,1 (pro forma 1-9/2013: MEUR 30,8).

„Das Segment Oilfield Equipment profitierte vom Anstieg der weltweiten Bohraktivitäten“

Das Segment Oilfield Equipment profitierte vom Anstieg der weltweiten Bohrtätigkeit und einem guten Geschäft bei Non-Magnetic-Drill-Collars. Die Bohrmotoren-Tochter BICO verzeichnete ein durchwegs zufriedenstellendes Wachstum, insbesondere in Nordamerika. Sehr positiv entwickelte sich auch das Geschäft der Circulation Tools der Tochtergesellschaft DSI. SBO investierte entsprechend

⁹ nach nicht wiederkehrenden Posten

der Marktnachfrage in den ersten neun Monaten 2014 gezielt in die Flotten von BICO und DSI. Hinzu kamen wachsende Umsätze im Bereich High-Tech-Repair und Maintenance von Oilfield-Tools. Aus diesen Gründen erzielte SBO im Segment Oilfield Equipment in den ersten neun Monaten 2014 einen Umsatzzuwachs von 10% auf MEUR 183,2 (pro forma 1-9/2013: MEUR 166,6) und steigerte das Betriebsergebnis um 35,8% auf MEUR 48,2 (pro forma 1-9/2013: MEUR 35,5).

SBO beabsichtigt, die Rentabilität ihrer Aktivitäten in England zu steigern. Daher sollen zwischen den benachbarten Tochtergesellschaften „Techman Engineering Ltd.“ und „Darron Tool & Engineering Ltd.“ Kostenpotentiale ausgeschöpft werden. Durch die Beseitigung von Doppelgleisigkeiten, dem Nutzen von Synergien und Prozessoptimierungen können Fixkosten eingespart werden. Auf Basis einer dadurch verbesserten Kostenstruktur soll das Geschäft in Zukunft zudem weiter ausgebaut werden. SBO geht davon aus, dass die erforderlichen Maßnahmen Aufwendungen von bis zu MEUR 5,0 verursachen werden, die das Jahresergebnis 2014 belasten werden.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagevermögen in den ersten neun Monaten 2014 betrugen MEUR 31,3 (1-9/2013: MEUR 46,4). Schwerpunkt war der weitere Ausbau der Bohrmotorenflotte in den USA und Kanada, sowie der Circulation-Tools-Flotte der DSI. Ein kleinerer Teil der CAPEX betraf noch Abrechnungen für den Bau der neuen Fertigung am Standort Ternitz. Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.09.2014 lag bei MEUR 10,0 (MEUR 12,7 per 30.09.2013).

Risikobericht

SBO hat bereits zum 1. Halbjahr 2014 auf die im Zuge der Ukraine-Krise von der EU gegen Russland beschlossenen Wirtschaftssanktionen hingewiesen. Es wird frühestens gegen Ende 2014 einschätzbar sein, ob und in welchem Ausmaß diese Sanktionen Auswirkungen auf das Geschäft von SBO haben. Die Geschäftsrisiken von SBO haben sich in den ersten neun Monaten 2014 ansonsten gegenüber den im Jahresabschluss 2013 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2013 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht zum dritten Quartal 2014 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2013 zu lesen.

SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss das dritte Quartal 2014 am 30.09.2014 mit einem Kurs von EUR 77,25. Das bedeutete einen Kursrückgang von 5,9% innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2014 (02.01.2014: EUR 82,10). Gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2013 ergab sich ein Rückgang von 11,7% (30.09.2013: EUR 87,44).

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem jüngsten Bericht die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2014 erneut leicht nach unten korrigiert – und zwar von 3,4% auf 3,3%. Ursprünglich hatte der IWF mit 3,7% gerechnet. Neben der schleppenden Konjunkturerholung in Europa und dem verlangsamten Wirtschaftswachstum in einigen Schwellenländern stellen vor allem die aktuellen geopolitischen Krisen im Nahen Osten und der Ukraine große Unsicherheitsfaktoren dar, die das weltweite Wirtschaftswachstum drücken könnten. Für 2015 hat der IWF daher seine Wachstumsprognose ebenfalls leicht von 4,0% auf 3,8% gesenkt.

Besser als erwartet läuft die Konjunktur in den USA. Hier hat der IWF seine Prognose für das Jahr 2014 von 1,7% auf 2,2% erhöht. Für 2015 rechnet er unverändert mit einem Wachstum von 3,1%. Für die Eurozone hingegen hat der IWF seine ursprüngliche Prognose für 2014 von 1,1% auf 0,8% gesenkt. Für 2015 erwartet er 1,3%. In den Schwellenländern rechnet der IWF mit einem Wachstum von 4,4% in 2014 und 5,0% in 2015.¹⁰

Die Internationale Energieagentur (IEA) rechnet aktuell mit einem globalen Ölverbrauch von 92,4 mb/d für das Gesamtjahr 2014. Die schwächeren makroökonomischen Daten und eine verhaltene Nachfrage veranlassten die IEA die ursprüngliche Einschätzung von 92,6 mb/d leicht zu revidieren. Für 2015 rechnen die Experten dennoch mit einer kontinuierlich steigenden Öl-Nachfrage in einem besseren makroökonomischen Umfeld. Der Ölbedarf soll um weitere 1,1 mb/d oder 1,2% auf 93,5 mb/d steigen.¹¹

¹⁰ IWF World Economic Outlook (WEO) Update, Oktober 2014

¹¹ IEA Oil Market Report, Oktober 2014

Das Umfeld für die Oilfield Service-Industrie wurde in den vergangenen Monaten wesentlich volatil. Die politischen Unruhen in der Ukraine und dem Nahen Osten, die Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums und der deutlich gesunkene Ölpreis infolge einer schwächeren Öl-Nachfrage und eines auskömmlichen Angebotes könnten zu einer Beeinträchtigung des Geschäftsumfeldes der Oilfield Service-Industrie führen.

Einige Marktbeobachter gehen davon aus, dass bei einem weiteren deutlichen Absinken des Ölpreises unter die Marke von rund 70 USD pro Barrel der US-Handelssorte WTI, technologisch aufwendige Bohraktivitäten, wie etwa in bestimmten Schiefergestein-Formationen in den USA, aus Wirtschaftlichkeitsgründen sukzessive zurück gefahren werden. Andere Experten gehen davon aus, dass wichtige erdölproduzierende Staaten einen weiteren Einnahmerückgang nicht akzeptieren können und daher ein weiteres Absinken des Ölpreises durch eine Reduktion der OPEC Liefermengen verhindern werden.

Unabhängig davon, in welche Richtung sich der Markt kurzfristig entwickelt, ist SBO in der Lage sich aufgrund seiner hohen Flexibilität, jedweder Veränderung umgehend anzupassen. Gleichzeitig ist SBO als Technologieführer strategisch optimal positioniert, um das langfristige Wachstum in der weltweiten Öl- und Gasförderung nachhaltig nutzen zu können.

Das Geschäftsfeld Oilfield Equipment sollte sich auch im vierten Quartal 2014 entsprechend den globalen Bohraktivitäten, die in allen Weltregionen derzeit auf stabilem Niveau liegen, entwickeln. Durch die laufende Erweiterung der Bohrmotorenflotte und aufgrund der hohen Marktakzeptanz des Circulation Tools der DSI kann SBO diesen Trend gut nutzen. Der Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld High Precision Components wird sich vor allem an der weiteren Entwicklung der CAPEX der global tätigen Oilfield Service-Unternehmen orientieren.

SBO hat jedenfalls in der Vergangenheit bewiesen, stets rechtzeitig und flexibel auf sich verändernde Marktbedingungen zu reagieren und dabei erfreuliche Renditen erzielen zu können. Der langfristige Trend zu Gunsten von SBO, wonach zur Abdeckung des steigenden Öl- und Gasverbrauches ein ebenso steigender Technologieeinsatz notwendig ist, bleibt trotz der aktuellen Volatilitäten unverändert aufrecht.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2014	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2013
Umsatzerlöse	356.558	348.472	126.277	113.066
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-245.198	-240.127	-87.592	-77.176
Bruttoergebnis	111.360	108.345	38.685	35.890
Vertriebsaufwendungen	-16.823	-14.703	-5.756	-4.861
Verwaltungsaufwendungen	-23.963	-19.096	-7.845	-6.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.141	-9.762	-3.127	-3.732
Sonstige betriebliche Erträge	9.551	8.487	4.363	1.938
Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten	71.984	73.271	26.320	22.855
Wertminderung von sonstigen Immateriellen Vermögenswerten	0	-7.517	0	0
Betriebsergebnis nach nicht wiederkehrenden Posten	71.984	65.754	26.320	22.855
Zinserträge	451	606	156	231
Zinsaufwendungen	-9.233	-10.170	-3.804	-3.030
Sonstige finanzielle Erträge	1.341	4.645	422	0
Finanzergebnis	-7.441	-4.919	-3.226	-2.799
Ergebnis vor Steuern	64.543	60.835	23.094	20.056
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.771	-18.851	-6.661	-6.169
Ergebnis nach Steuern	46.772	41.984	16.433	13.887
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	0	521	0	188
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	46.772	41.463	16.433	13.699
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	2,93	2,60	1,03	0,86
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.954.491	15.959.773	15.976.000	15.959.097

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2014	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2013
Ergebnis nach Steuern	46.772	41.984	16.433	13.887
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Währungsumrechnung Eigenkapital	31.016	-8.056	26.360	-7.280
Währungsumrechnung sonstige Positionen	1.700	-389	1.546	-736
darauf entfallende Steuern	-425	97	-387	184
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	32.291	-8.348	27.519	-7.832
Gesamtergebnis nach Steuern	79.063	33.636	43.952	6.055
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	0	409	0	37
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	79.063	33.227	43.952	6.018
Gesamtergebnis nach Steuern	79.063	33.636	43.952	6.055

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	157.399	158.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.931	78.636
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.143	7.103
Vorräte	142.626	133.057
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	403.099	377.162
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	202.590	188.430
Firmenwerte	67.877	63.517
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	44.023	45.625
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	18.605	17.046
Aktive latente Steuern	11.948	11.681
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	345.043	326.299
SUMME VERMÖGEN	748.142	703.461
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	33.309	32.132
Kurzfristiger Teil der Anleihen	19.990	0
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	11.764	12.622
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.418	35.347
Erhaltene Zuschüsse	292	294
Ertragsteuerrückstellung	6.827	10.872
Sonstige Verbindlichkeiten	34.242	27.522
Sonstige Rückstellungen	9.639	9.310
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	139.481	128.180
Langfristige Schulden		
Anleihen	0	19.980
Langfristige Darlehen	102.013	110.166
Erhaltene Zuschüsse	450	462
Rückstellungen für Sozialkapital	6.257	5.987
Sonstige Verbindlichkeiten	42.833	37.617
Passive latente Steuern	20.862	18.882
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	172.415	193.094
Eigenkapital		
Grundkapital	15.976	15.912
Kapitalrücklagen	66.987	61.567
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	23	26
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	2.088	-30.203
Bilanzgewinn	350.387	332.257
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	436.246	380.344
Nicht beherrschende Anteile	0	1.843
SUMME EIGENKAPITAL	436.246	382.187
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	748.142	703.461

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1-9/2014 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2014	15.912	61.567	785	26	-30.203	332.257	380.344	1.843	382.187
Ergebnis nach Steuern						46.772	46.772		46.772
Sonstiges Ergebnis					32.291		32.291		32.291
Gesamtergebnis	0	0	0	0	32.291	46.772	79.063	0	79.063
Dividende						-23.964	-23.964	-997	-24.961
Abgang eigener Aktien	6	515					521		521
Abgang nicht beherrschender Anteile mit Abgang eigener Aktien	58	4.905				-4.681	282	-846	-564
Rücklagenbewegung				-3		3	0		0
30. September 2014	15.976	66.987	785	23	2.088	350.387	436.246	0	436.246
1-9/2013 in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
1. Jänner 2013	15.960	65.203	785	29	-15.956	295.382	361.403	1.727	363.130
Ergebnis nach Steuern						41.463	41.463	521	41.984
Sonstiges Ergebnis					-8.236		-8.236	-112	-8.348
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-8.236	41.463	33.227	409	33.636
Erwerb eigener Aktien	-3	-255					-258		-258
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen						-131	-131		-131
Dividende						-23.940	-23.940	-245	-24.185
Rücklagenbewegung				-2		2	0		0
30. September 2013	15.957	64.948	785	27	-24.192	312.776	370.301	1.891	372.192

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis	30.09.2014	30.09.2013
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		158.366	138.260
Cashflow aus dem Ergebnis		77.538	81.338
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		56.003	87.944
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-28.523	-44.762
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-34.845	-27.228
Einfluss von Wechselkursänderungen		6.398	-1.760
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		157.399	152.454

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht zum 30.09.2014 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum dritten Quartal 2014 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2013 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2014 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2013.

Neu angewandt wurde IFRS 12, welcher die erforderlichen Angaben in Bezug auf Anteile an Tochterunternehmen, Joint Arrangements sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen enthält. Die Angaben sind deutlich umfangreicher als bisher von IAS 27, 28 und 31 vorgeschrieben und werden im Konzern zu einer entsprechenden Ausweitung der Angabeerfordernisse führen.

Konsolidierungskreis

Wie bereits anlässlich des Berichtes zum ersten Quartal 2014 dargestellt, wurde zur Straffung der Konzernstruktur am 21.2.2014 beschlossen, die beiden nicht operativ tätigen Gesellschaften Schoeller-Bleckmann Drilling and Production Equipment GmbH, Ternitz, sowie die BICO-DSI Investment GmbH, Ternitz, als übertragende Gesellschaften mit der SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Equipment Aktiengesellschaft, Ternitz, als übernehmende Gesellschaft zu verschmelzen. In diesem Zusammenhang ist im ersten Quartal 2014 der Minderheitsgesellschafter der BICO-DSI Investment GmbH ausgeschieden und wurde mit 57.761 Stück SBO-Aktien abgefunden. Die nicht beherrschenden Anteile sind damit im ersten Quartal 2014 zur Gänze abgegangen, eine faktische Übertragung der Aktien erfolgte im April 2014. Weitere Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich daraus nicht.

Darüberhinaus fanden in den ersten neun Monaten 2014 keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Dividendenzahlungen

in TEUR	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2013 gezahlt in 2014	23.964	15.975.900	1,50
Für das Geschäftsjahr 2012 gezahlt in 2013	23.940	15.960.116	1,50

Segmentberichterstattung

Wie bereits im Bericht zum zweiten Quartal erläutert, hat – während historisch die interne Steuerung des SBO-Konzerns auf Basis einer regionalen Organisationsstruktur mit den Segmenten „Nordamerika“, „Europa“ und „sonstige Regionen“ erfolgte – die Gliederung nach Aktivitäten der Gesellschaft in den internen Managementberichtssystemen stetig an Bedeutung gewonnen. Daher wurden im

zweiten Quartal 2014 Änderungen an der internen Steuerung sowie der daraus resultierenden internen Berichtsstruktur und in Folge der nachfolgend dargestellten Segmentberichterstattung vorgenommen. Die Produktions- und Servicestandorte werden demnach analog der angebotenen Produktgruppen und Services bzw. bestehenden Kundengruppen in die Segmente „High Precision Components“ und „Oilfield Equipment“ zusammengefasst.

Das Segment „High Precision Components“ beinhaltet die komplexe Fertigung von Präzisionsbohrstrangteilen mit äußerst hoher Maßgenauigkeit, die von den Engineering-Abteilungen unserer Kunden geordert werden. Das Segment „Oilfield Equipment“ hingegen umfasst direkt von den operativen Oilfield-Organisationen unserer Kunden bezogene Non-Magnetic-Drill Collars, Bohrmotoren, Circulation Tools sowie andere Komponenten einschließlich Service- und Reparaturarbeiten.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgt auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Aus Vergleichsgründen wurden die früheren Perioden angepasst.

Das Betriebsergebnis in der Spalte entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern ist somit der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

in TEUR	High Precision Components	Oilfield Equipment	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-9/2014				
Außenumsätze	173.309	183.249	0	356.558
Innenumsätze	40.102	53.140	-93.242	0
Summe Umsatzerlöse	213.411	236.389	-93.242	356.558
Betriebsergebnis	24.114	48.243	-373	71.984
1-9/2013				
Außenumsätze	181.847	166.625	0	348.472
Innenumsätze	38.272	52.131	-90.403	0
Summe Umsatzerlöse	220.119	218.756	-90.403	348.472
Betriebsergebnis	30.837	35.522 *)	-605	65.754

*) nach Wertminderung von Sonstigen Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 7.517.

Eigene Aktien

Im zweiten Quartal 2014 hat das Unternehmen 63.761 Stück eigene Aktien abgegeben, die weitestgehend die im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ erläuterten Verschmelzungen betreffen. Der Kurswert der gesamten 63.761 Stück abgegebenen Aktien betrug zum Zeitpunkt der Übertragung im zweiten Quartal TEUR 5.484.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31.12.2013 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31.12.2013 verwiesen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	Bilanzposition	30.9.2014	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte				
Derivate	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	0
Schulden				
Derivate	Sonstige Verbindlichkeiten	-12.541	-1.415	-11.126
in TEUR	Bilanzposition	31.12.2013	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte				
Derivate	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	394	394	0
Schulden				
Derivate	Sonstige Verbindlichkeiten	-13.259	-139	-13.120

In der Berichtsperiode 2014 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten für bedingte Kaufpreisverpflichtungen, sowie die Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Entwicklung in der Berichtsperiode 2014 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1-9/2014
Stand zum 1.1.2014	-13.120
Aufzinsung	-1.570
Ergebniswirksame Bewertungsgewinne	1.269
Abgänge aus Erfüllung	2.321
Kursdifferenzen	-26
Stand am 30.9.2014	-11.126

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet. Die Zinsswaps werden mittels Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis der aktuellen am Markt beobachtbaren Zinskurven bewertet.

Bedingte Kaufpreisverpflichtungen und Optionsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der zugrundeliegenden Vereinbarung sowie der aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die bedingten Kaufpreise werden in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der erzielten Umsätze (zum Teil erst bei Überschreiten einer vertraglich bestimmten Umsatzhöhe) jährlich zahlbar und laufen noch über die nächsten 1-5 Jahre. Der Ausübungspreis der Optionsverbindlichkeit

aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ist von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig. Die Abzinsung erfolgt mit einem risikoadäquaten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit der Verpflichtung.

Die Sensitivitätsanalyse für bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Annahme	Änderung der Annahme	Veränderung der	Veränderung der
			Verbindlichkeit bei Anstieg der Annahme	Verbindlichkeit bei Verringerung der Annahme
Optionsverbindlichkeiten	Ergebnis	+/- 10 %	403	-405
	Zinssatz 38,3 %	+/- 10 %	-1.184	2.378
Bedingte Kaufpreise	Umsatzerlöse	+/- 10 %	1.430	-1.430
	Zinssatz 38,3 %, 16,3 %, 4 %	+/- 10 %, +/- 1 %, +/- 1 %	-166	182

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Stufe	30.9.2014		31.12.2013	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Schulden					
Anleihen	1	-19.990	-20.762	-19.980	-21.400
Darlehen, Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2	-147.086	-151.086	-155.001	-155.130

Für die gegebenen und erhaltenen Darlehen sowie für die Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs verwendet. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

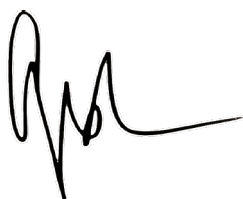
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ternitz, 17. November 2014



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkompenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.663 Mitarbeiter (Ende 2013: 1.574), davon in Ternitz/Niederösterreich 449 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 658.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.



WWW.SBO.AT